

M1

Von der Wirtschaftskrise zur Friedlichen Revolution – Der Weg zum Umbruch von 1989 (Autorentext)

- In den 1980er Jahren geriet die DDR in eine Krise. Das Land kämpfte mit einer maroden Wirtschaft, veralteter Industrie und wachsender Verschuldung. Viele Konsumgüter waren knapp, öffentliche Gebäude und Infrastruktur verfielen, und der Lebensstandard konnte immer weniger mit dem der Bundesrepublik mithalten. Zugleich wuchs die Unzufriedenheit über die fehlende politische Mitbestimmung: Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (SED) beanspruchte die alleinige Macht, kontrollierte Medien, Bildung, Justiz und Staatssicherheit (Stasi) und unterdrückte oppositionelle Aktivitäten.
- Immer mehr Menschen versuchten, die DDR zu verlassen, auch unter Lebensgefahr. 1989 kam es zu einer Massenflucht: Zehntausende DDR-Bürgerinnen und -Bürger flohen über Ungarn, die Tschechoslowakei und andere Ostblockstaaten in die Bundesrepublik. Die SED verlor an Kontrolle, während der Druck auf ihre Regierungsfähigkeit stieg.
- Parallel zu dieser Fluchtbewegung wuchsen friedliche Proteste im Inneren des Landes. In Leipzig bildeten sich aus kirchlichen Friedensgebeten heraus große Demonstrationen, die ab September 1989 jeden Montag stattfanden. Bei diesen „Montagsdemonstrationen“ riefen die Menschen „Wir sind das Volk“ und forderten Reisefreiheit, Meinungsfreiheit, freie Wahlen und das Ende der Überwachung. Frauen spielten hierbei eine zentrale Rolle: Sie gründeten Basisgruppen, organisierten politische Gottesdienste, verfassten Flugblätter und standen oft in der ersten Reihe der Demonstrationen.

- Am 9. Oktober 1989 standen in Leipzig mehr als 70.000 Menschen einem massiven Polizeiaufgebot gegenüber. Doch die Demonstrierenden blieben friedlich – und die Sicherheitskräfte griffen nicht ein. Dieser Tag gilt als Wendepunkt: Die Friedliche Revolution setzte sich gegen die diktatorische SED-Herrschaft durch. Wenige Wochen später, am 9. November 1989, fiel die Berliner Mauer: Die DDR-Regierung hatte zunächst vorgehabt, mithilfe einer kontrollierten Grenzöffnung die aufgeheizte Stimmung zu beruhigen, doch dann ging es sehr schnell; nachdem der DDR-Funktionär Günter Schabowski die Maueröffnung im Fernsehen angekündigt hatte, versammelten sich so viele Menschen an den Grenzübergängen, dass diese von den überforderten Grenzsoldaten vollständig öffneten.
- Nach dem Mauerfall begann ein rasanter politischer Veränderungsprozess. Bürgerrechtlerinnen und Bürgerrechtler forderten demokratische Institutionen, freie Wahlen und die Auflösung der Stasi. Viele von ihnen strebten zunächst eine demokratisierte, eigenständige DDR an („Wir bleiben hier“). Doch wirtschaftlicher Druck, der Zusammenbruch des Ostblocks und der Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger nach schnellen Verbesserungen führten 1990 zur deutschen Einheit.

M2

Aus der Rede Michael Gorbatschows von der UNO-Generalversammlung, 7.12.1988

- „Wir sind uns auch der Verpflichtung gegenüber dem Prinzip der Freiheit der Wahl bewußt. Die Nichtanerkennung dieses Prinzips hat schwerste Folgen für den Weltfrieden. Dieses Recht der Völker zu negieren – unter welchem Vorwand dies auch immer geschehen und in
5 welche Worte es auch immer gekleidet werden mag – bedeutet, sogar das instabile Gleichgewicht anzugreifen, das erreicht werden konnte. Die Freiheit der Wahl ist ein allgemeines Prinzip, für das es keine Ausnahme geben darf. Zu der Schlußfolgerung, daß dieses Prinzip unverbrüchlich ist, kamen wir nicht einfach aus edlen Erwägungen
10 heraus, Zu ihr gelangten wir auch durch eine gründliche Analyse der objektiven Prozesse unserer Zeit.“

(Quelle: „Blätter“, 2/1989, S. 234 ff.)

M3

„Wir sind das Volk“ – Leipzig, 9.10.1989

Bericht des ZDF über die Situation in Leipzig 1989 und die bis dahin größte Monatsdemonstration in Leipzig am 9. Oktober.



Beobachtungsaufträge

1. Warum gingen am 9. Oktober 1989 70.000 Menschen in Leipzig auf die Straße? Beschreibt, wovor sie Angst hatten, und erklärt, weshalb sie sich trotzdem trauten.
2. Das Ende der DDR wird auch „Friedliche Revolution“ genannt: Begründet dies mithilfe des Videos.

Aufgaben:

1. **Skizziere** den Verlauf der friedlichen Revolution 1989 (M1).
2. **Formuliere** die zentralen Aussagen Gorbatschows M2 in 1–2 Sätzen und **ordne** seine Rede in den historischen Kontext **ein**.
3. Im Video (M4) wird der 9. Oktober 1989 als „Tag der Entscheidung“ bezeichnet: **Erörtere** diese Aussage auch mithilfe M1: Welche Faktoren findet ihr, die für das Ende der DDR eine Rolle gespielt haben?
4. **Nehmt kritisch Stellung:** Wie wichtig waren einzelne Ereignisse Ende der 1980er Jahre, welche Rolle spielten längerfristige Prozesse in Wirtschaft und Gesellschaft, wie wirkte die internationale Lage auf die DDR?

